

16. III. 1917

192

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 15. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

14. März, 11 Uhr nachts. Im Verlaufe des Tages rückten wir unter Handgranaten-

kämpfen weiter bis in die Gegend von Maisons de Champagne vor, trotz heftigem Artilleriefeuer des Feindes, der tränenerzeugende Geschosse anwendete. Auf dem linken Maasufer legte unsere Artillerie Vernichtungsfeuer auf feindliche Anlagen. Ein Beobachtungsposten in der Nähe von Montfaucon wurde zerstört.

Belgischer Bericht.

Heftiger Bombenkampf in der Gegend von Steenstraete und Het Sas. An der übrigen Front die gewöhnliche Artillerietätigkeit.

Der englische Bericht.

London, 14. März. Amtlicher Heeresbericht vom 14. März:

Nördlich des Ancretales rückten wir unsere Linie auf einer Front von über 1½ Meilen südwestlich und westlich von Bapaume vor. Wir machten auch weitere Fortschritte auf einer Front von über 2000 Yards südlich von Achiet-le-Petit und besetzten 1000 Yards feindlicher Gräben südwestlich von Effarts. Im Verlaufe des Tages machte der Feind einen unerwarteten Ueberfall nordöstlich von Arras, er vermochte jedoch unsere Linien nicht zu erreichen.

London, 14. März. Heeresbericht aus Mesopotamien:

Unsere Spitzenabteilung erreichte einen Punkt 30 Meilen stromaufwärts von Bagdad. Es wurden Vorkehrungen getroffen, um eine Ueberschwemmung der Stadt bei dem zu erwarteten Steigen des Flusses zu verhüten. Die Gewehrfabrik in Bagdad ist leicht wieder in Betrieb zu setzen. Die Eisenbahnwerkstätten enthielten gut brauchbare Maschinen, die unversehrt sind, darunter fünf Lokomotiven und Wagenmaterial. Es wurden Mengen von Munition gefunden. Unsere Geschütze, die im Jahre 1916 bei Kut-el-Amara verloren gingen, sind in Bagdad wieder aufgefunden worden.